

**Dr. Holger Buschmann, NABU-Landesvorsitzender**

### **Stellungnahme zum Emskanal**

**23. Januar 2009** - Die Niedersächsische Landesregierung hat das Projekt eines Ems-Kanals als zu prüfende Alternative bezeichnet. Damit sollen die Schlickprobleme und die Vertiefungen des Flusses gelöst werden. Ministerpräsident Christian Wulff hält eine Machbarkeitsstudie für sinnvoll. Der Kanal parallel der Ems zwischen Papenburg und Leer auf einer Länge von 15 Kilometer soll der Überführung von Schiffen der Meyer-Werft dienen.

BUND und WWF haben unter Federführung der Umweltstiftung WWF den Vorschlag entwickelt. Die gravierenden ökologischen Probleme bedingt durch kontinuierliche Vertiefungen der Ems für die Schiffüberführungen sollen damit einer Lösung zugeführt werden.

Dr. Holger Buschmann, NABU-Landesvorsitzender, erklärte: „Ein Emskanal ist ein interessanter Vorschlag. Zu dem Vorhaben liegen allerdings bislang keine Daten und Unterlagen vor. Erst damit wäre eine fachliche Einschätzung überhaupt möglich. Für uns bleibt die Verlagerung der Werft prioritär und die Diskussion um einen Kanal darf nicht dazu führen, dass die direkt vor uns liegenden Probleme wie Sommerstau und Verwallungen der Ems aus dem Fokus geraten. Wassergüte und -lebensgemeinschaften an und in der Ems müssen gesichert und ihre Entwicklungen verbessert werden. Mögliche Lösungsvorschläge für eine weitere Zukunft zu diskutieren entbinden nicht davon, die Ems als FFH-Gebiet zu sichern, indem das Klagverfahren zurückgezogen wird. Die Ems sollte als Fluss wiederhergestellt und erhalten werden. Daher bekräftigen wir zum geplanten Sommerstau unsere ablehnende Haltung.“